

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 23

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

von Peter Maiwald

Sie ziehen alles ins Lächerliche, beschwerte sich jemand. Sie werden lachen, sagte der Satiriker, das ist mir Ernst.

Konkurrenzgesellschaft: Der Stein, der ihm vom Herzen fiel, erschlug seinen Nachbarn.

Das musste so kommen: sagt immer der, der nichts dagegen tat.

Der leitende Angestellte: Ich habe die Fäden in der Hand, ruft er und zeigt seine gebundenen Hände.

Dogmatiker: Er stopft sich mit der Wahrheit die Ohren zu.

Freizügigkeit: Den Menschen so laufen lassen, dass er nie zu sich selbst kommt.

Er trägt seine Brille nicht, damit er besser sieht, sondern, damit ihm nichts ins Auge fällt.

Die Fahne der Internationale der Opportunisten: Die Wetterfahne.

Wer Menschen verteufelt, hat die Pläne einer passenden Hölle schon in der Tasche.

Die Zeitungen melden denen, die nichts zu melden haben, was sie zu melden haben.

Management by Jo-jo

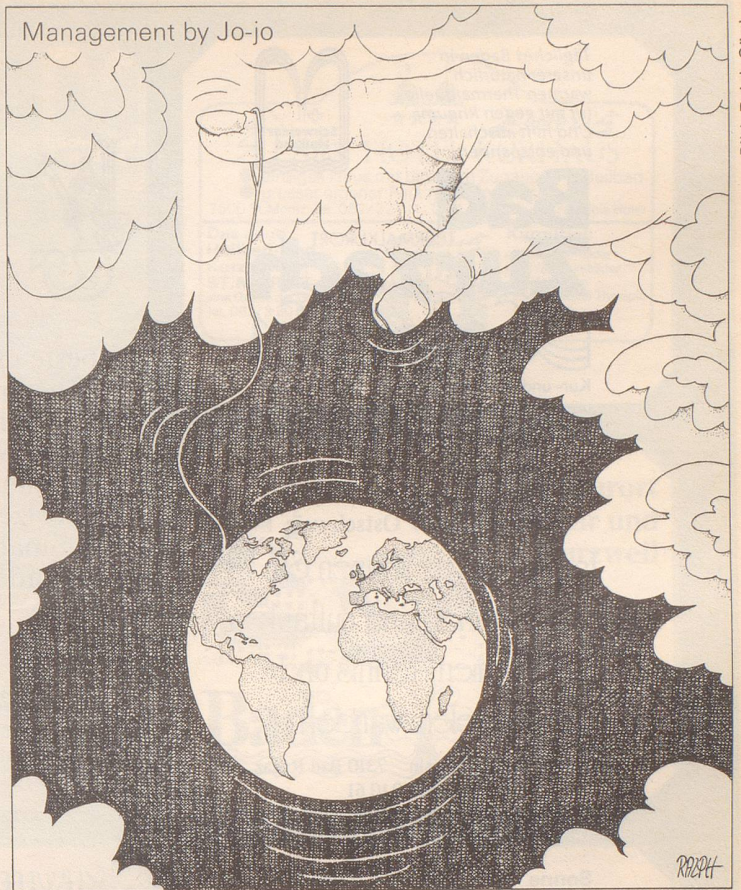


Bild: Ralph Görtler

Nebis Bücherfenster



Vor 40 Jahren: Kapitulation Nazi-Deutschlands
«Dieser Band ist ein klassisches
zeitgeschichtliches Dokument.»
«Frankfurter Allgemeine Zeitung»

«Das Standardwerk des Nebelspalter-Verlages hat soeben ein Brüderchen bekommen, nämlich die ungekürzte Taschenbuchausgabe dieser für die damalige Epoche einzigartigen Karikaturensammlung. In ihrer kräftigen Bildersprache stellt sie nicht nur ein hervorragendes Zeitdokument dar, das alt und jung in ebenso einprägsamer wie kurzweiliger Manier oft besser mit den Hintergründen bewegter Jahre vertraut macht, als dies mancher historische Wälzer zu tun imstande wäre.»

«Basellandschaftliche
Zeitung»

DAS WELTGESCHEHEN
VON 1932-1948
IN 342
KARIKATUREN
AUS DEM
NEBELSPALTER



Lassen Sie sich
dieses einmalige
Nebelspalter-Buch
von Ihrem
Buchhändler
zeigen!

Gegen rote und braune Fäuste

342 Karikaturen
aus den Jahren 1932 bis 1948

Taschenbuch, Fr. 12.80

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Hampedischt und dAme-
rei heed vo ehrne Goofe Bilet
fös Stadtteater zSangalle enne
öbechoo. Wo das Stock e Wiil
lang glaufe gsee ischt, säät
dAme rei zomm Hampe-
discht; «Froog doch emool
am sebe a deer zue, uss weli
Zitt as das Stock sei.» De seb
get zor Antwot: «Rokoko.»
Doo ohreblöösled dAme rei
em Hampedischt gaz stölle is
Ohr ini: «Er staggel.»

Sebedoni

Humorvoll

Verkehrskontrolle im deut-
schen Bad Neustadt. Polizi-
sten zu einem Automobi-
listen: «Wieviel haben Sie
getrunken?» Der Fahrer
fröhlich: «50 Whiskies.»
Darauf Röhrchentest. Er-
gebnis: 0,0 Promille, weil
der Autofahrer nur ge-
scherzt und überhaupt
nichts getrunken hatte. Die
Polizisten, irrsinnig humor-
voll, fanden den Spassvogel
gar nicht spassig. Er muss
wegen «Vortäuschung
einer Straftat» vor Gericht
und hat eine saftige Busse
zu gewärtigen. Braucht je-
mand einen Cognac?

W. Wermut